

Warendorf. Sechs Tage lang stand Warendorf ganz im Zeichen des deutschen Pferdenachwuchses: Rund 930 junge Pferde und Ponys aus deutscher Zucht präsentierten sich bei 56 Prüfungen in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Der Veranstalter mit positivem Rückblick auf die gewaltige Veranstaltung.

Knapp 40.000 Besucher verfolgten auf dem Gelände des Bundesstützpunkts Reiten die Entscheidungen bei den AI Shira'aa Bundeschampionaten 2026 und erlebten hochklassigen Sport, vielversprechende Nachwuchspferde und beste Bedingungen für Pferd und Reiter.

Eine Woche früher als sonst und direkt im Anschluss an zwei Wochen erfolgreicher Weltmeisterschaften in Aachen stellte das Bundeschampionat die Organisatoren in diesem Jahr vor besondere Herausforderungen. Das positive Fazit fällt dennoch eindeutig aus. „Dieses Sommermärchen haben wir in Warendorf fortgeschrieben. Die Dinge haben rundum gut geklappt, und das, was wir uns vorgenommen haben, ist aufgegangen“, sagt Turnierleiter Markus Scharmann.

Auch sportlich zeigte sich die Veranstaltung von ihrer besten Seite. „Da wurde mir widerspiegelt, dass wir sehr guten Sport gesehen haben, dass wir tolle Pferde hier hatten“, so Scharmann. Gleichzeitig betonte er den Anspruch, die Veranstaltung kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Impulse stets kritisch zu begleiten.

Aus züchterischer Sicht zog Carsten Grill, Vorstandsvorsitzender des Bereichs Zucht von Pferdesport Deutschland, ebenfalls eine positive Bilanz. Besonders der Jahrgang der vierjährigen Reitpferde überzeugte: „Die waren in diesem Jahr wirklich ausnehmend gut. Vor allem die vierjährigen Hengste sind absolut hervorzuheben. Das war schon ganz, ganz toll, was wir hier gesehen haben.“

Welchen Stellenwert die Bundeschampionate für den Spitzensport besitzen, machte die frisch gekürte Mannschaftsweltmeisterin Sophie Hinners deutlich, die mit acht Pferden in Warendorf am Start war: „Für uns hat das immer einen hohen Stellenwert. Das ist immer so ein bisschen das Saisonziel für unsere jungen Pferde.“ Gleichzeitig lobte sie die Rahmenbedingungen der Veranstaltung: „Wir haben hier die besten Bedingungen für unsere jungen Pferde.“

Neben dem Sport prägten rund 150 Aussteller, die Fohlenauktion, das Bühnenprogramm sowie zahlreiche Fachgespräche das Geschehen auf dem 36,5 Hektar großen Veranstaltungsgelände. Hinter den Kulissen sorgten rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter zahlreiche Ehrenamtliche, für einen reibungslosen Ablauf.

Die Vorbereitungen für die nächste Auflage laufen bereits. Die Al Shira'aa Bundeschampionate 2027 finden vom 1. bis 5. September in Warendorf statt. „Mit vielen To-dos und Herausforderungen gehe ich in die Vorbereitung für die Bundeschampionate 2027“, sagt Scharmann.

40.000 Besucher bei der sportlichen Show des deutschen Pferdenachwuchses

Geschrieben von: Pferdesport Deutschland/ Bo/ dl
Montag, 31. August 2026 um 07:36
